

**II-994 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 507/J

1984-02-23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend umweltzerstörende Vorgangsweise der ÖMV in Kloster-
neuburg-Kritzendorf

Die ÖMV Aktiengesellschaft sondiert auch im Gemeindegebiet von Klosterneuburg nach möglichen Erdölvorkommen. Dazu beabsichtigt die ÖMV, in Kritzendorf eine 5 m breite Fahrtstraße zu errichten, um mit ihren Schwerfahrzeugen das notwendige Material zur Errichtung einer Bohranlage heranzuführen zu können. Dafür müssen aber 2000 m² Eichenwald, ein Waldstück im Bohrbereich in der Größe von 1200 m² sowie ein Eschenbestand von 3000 m² geschlägert werden.

Gerade der Kritzendorfer Wald ist aber ein beliebtes Naherholungsgebiet nicht nur für die Klosterneuburger Bevölkerung, sondern auch für die Ruhesuchenden aus der benachbarten Großstadt Wien.

Durch die geplante Trassenführung würde auch die "Waldandacht", ein seit Jahrhunderten erhaltenes Naturdenkmal, ihre Funktion als Ruheplatz verlieren. Der Gemeinderat von Klosterneuburg hat deshalb am 21.10.1983 die vorgesehene Trassenführung der ÖMV einstimmig abgelehnt und eine neue umweltfreundliche Trasse verlangt.

- 2 -

Für die notwendigen Schlägerungen für die Fahrstraße der ÖMV ist der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zuständig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

Was werden Sie als für die Schlägerung im Zusammenhang mit der Errichtung der Fahrstraße für die ÖMV im Gemeindegebiet Klosterneuburg zuständige Oberbehörde tun, um zu verhindern, daß ein Naherholungsgebiet für die Klosterneuburger und Wiener Bevölkerung durch die Schlägerung von Eichen- und Eschenwald zerstört wird?